



Vertrauen ist das A und O bei Hinweisgebersystemen



**WHISTLEBLOWER
PARTNERS**

Vertrauen ist keine Selbstverständlichkeit. Es erfordert harte Arbeit, es aufzubauen, aber wenn es in die andere Richtung geht, kann der Verlust des Vertrauens unglaublich schnell gehen.

Ein Hinweisgebersystem kann und sollte nicht die direkte, alltägliche Kommunikation zwischen Management und Mitarbeitern ersetzen. Aber es ist wichtig, dass sich Mitarbeiter, Management und sonstige Stakeholder gleichermaßen darauf verlassen können, dass auf Umstände hingewiesen wird, die in einem Unternehmen oder einer Organisation nicht so sind, wie sie sein sollten.

Die Unternehmensführung muss auf Vertrauen, Sicherheit und Anstand setzen. Und wenn doch einmal etwas schief geht, muss schnell gehandelt und gegen Rechtsverstöße vorgegangen werden.

Der Zweck eines Hinweisgebersystems besteht darin, ein formalisiertes Mittel zur Verfügung zu stellen, um die Geschäftsleitung und den Aufsichtsrat einer Organisation auf schwerwiegende Angelegenheiten innerhalb der Organisation außerhalb der normalen Kommunikationskanäle aufmerksam zu machen, z. B. der unmittelbare Vorgesetzte des Mitarbeiters oder der direkte Ansprechpartner des Kunden.

Ein Hinweisgebersystem ist in manchen Fällen die einzige reale Möglichkeit, wesentliche Missstände aufzudecken. Es ist daher wichtig, dass allgemeines Vertrauen in das System besteht. Mangelndes Vertrauen in die Nützlichkeit einer Meldung an ein Hinweisgebersystem ist einer der Hauptgründe, warum Einzelpersonen davon absehen, eine Meldung zu machen.

Das Vertrauen wird in erster Linie durch die Einrichtung eines unabhängigen und autonomen Kanals für Hinweise gewährleistet.

Vertrauen erfordert auch eine klare Zusage der Organisation, den eingegangenen Meldungen nachzugehen, den Sachverhalt gründlich zu untersuchen und den Fall innerhalb eines angemessenen Zeitrahmens abzuschließen. Dazu gehört auch eine Rückmeldung an die Hinweisgeber über die geplanten oder ergriffenen Folgemaßnahmen, es sei denn, diese Informationen würden die Untersuchung oder andere beteiligte Personen beeinträchtigen. Um eine wirksame Nachverfolgung, Aufdeckung und Vorbeugung von Verstößen zu gewährleisten, müssen geeignete interne Verfahren für die Entgegennahme und Weiterverfolgung von Warnungen eingerichtet werden.

Der Einsatz einer externen Partei – zum Beispiel WhistleReact – zur Entgegennahme von Hinweisen über das Hinweisgebersystem kann ein höheres Maß an Transparenz, Integrität und Vertrauen gewährleisten. Eine externe Partei ist von interner Politik unabhängig und kann Angelegenheiten leichter an den Aufsichtsrat eskalieren, wenn leitende Mitglieder des

Managementteams beteiligt sind oder wenn andere relevante Informationen auftauchen, die die Aufmerksamkeit des Aufsichtsrats erfordern oder wenn besonderes Fachwissen erforderlich ist.

Es liegt in der Natur der Sache, dass die Meldungen von Hinweisgebern sehr unterschiedlicher Natur sind – sie können sich beispielsweise auf Umweltfragen, personenbezogene Daten, sexuelle Belästigung, Beziehungen zu Mitarbeitern oder Wirtschaftskriminalität beziehen. Es wäre daher ein offensichtlicher Vorteil, bei der Inanspruchnahme von externen Anbietern auf eine Reihe von Fachkenntnissen zurückzugreifen. Darüber hinaus werden externe Experten speziell für die ordnungsgemäße und gesetzeskonforme Bearbeitung von Meldungen von Hinweisgebern geschult. So können sie das Managementteam bei Diskussionen, Untersuchungen und anderen Folgemaßnahmen unterstützen.

In kleinen und mittleren Unternehmen ist die Unabhängigkeit einer dritten Partei von den Mitarbeitern und Führungskräften des Unternehmens an sich schon ein entscheidender Vorteil. Für Mitarbeiter schafft dies Glaubwürdigkeit und Vertrauen, dass Meldungen von Hinweisgebern anonym und optimal bearbeitet werden.

Als unabhängiger Dritter mit optimalen Kompetenzen kann WhistleReact Meldungen von Whistleblowern entgegennehmen, sodass sich das Unternehmen nicht um komplizierte Regeln, die Schulung von Mitarbeitern, die Einrichtung eines speziellen Verwaltungsapparats oder den unnötigen Einsatz interner Ressourcen kümmern muss.